

# Braunlage

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de  
 Internet: www.goslarsche.de  
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99  
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche  
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

## Kreis will Probleme im Vorfeld vermeiden

Natura 2000: Informations-Veranstaltung über neue Naturschutzgebiete in der Stadt – Kein Interesse der Bürger

Von Michael Eggers

**Braunlage.** Das Interesse der Bürger hielt sich am Montagabend in Grenzen. Sie hätten die Möglichkeit gehabt, bei dieser Veranstaltung des Landkreises Goslar ihre Interessen bei der Weiterentwicklung der Naturschutzgebiete in und um die Stadt Braunlage zu vertreten. Trotz der geringen Resonanz kam es wegen der möglichen Diskrepanz zwischen Umweltschutz auf der einen und den wirtschaftlichen Interessen einer Kommune auf der anderen Seite zu einer kontroversen Diskussion.

Manfred Gille, ehemaliger Ratscherr aus Hohegeiß, war als einer von drei Bürgern zu der Veranstaltung gekommen. Er kritisierte die Grenzen des künftigen FFH-Gebietes „Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß“, FFH steht für Fauna, Flora, Habitat (Pflanzen, Tiere, Lebensraum). „Diese Grenzen sind für mich nicht nachvollziehbar“, meinte er. Wenn sie etwas verschoben werden könnten, hätte Hohegeiß bessere Entwicklungsmöglichkeiten, erklärte er.

Die Bergwiesen bei Hohegeiß gehören allerdings zu den besonders schützenswerten Flächen in ganze Niedersachsen. Da gebe es wenig Spielraum, erklärte Lars Tomkowiak von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Goslar.

### Später schwer zu ändern

Bis auf Bürgermeister Stefan Grote (SPD) nahm auch kein Ratsmitglied an der öffentlichen Sitzung teil, bei der die FFH-Gebiete „Bachtäler im Oberharz um Braunlage“ und „Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß“ im Mittelpunkt standen. Grote betonte, er habe bereits im Vorfeld die Interessen der Stadt wahrgenommen. Gemeinsam mit Vertretern der unteren Naturschutzbehörde sei er durch Hohegeiß gegangen und habe auf

Punkte hingewiesen, die möglichst nicht unter Schutz gestellt werden sollten, weil die Stadt in diesen Bereichen andere Interessen, wie beispielsweise die Ausweisung kleiner Baugebiete, habe.

Für Tomkowiak sind diese Veranstaltungen wichtig. „Da können wir im Vorfeld im gemeinsamen Gespräch Probleme vermeiden, die später nur schwer und kompliziert wieder zu ändern sind“, erklärt er. Obwohl diese Informations-Veranstaltungen für die Betroffenen im Grunde wichtig sind, würden in der Regel wenig Zuhörer kommen, erklärt der Kreismitarbeiter weiter. Warum das so sei, könne er nicht sagen. Dafür nahmen viele Naturschützer an der Veranstaltung teil. Sie scheuten den Weg nach Braunlage nicht, um ihre Interessen bei Bedarf durchsetzen zu können.

### Seltene Tierarten

Die Ingenieure Tobias Weinrich („Bachtäler im Oberharz um Braunlage“) und Stefan Escher („Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß“) sind dabei, Pläne zu erarbeiten, wie diese FFH-Gebiete weiter gepflegt und geschützt werden können. Dies sei dringend erforderlich, auch weil seltene Tiere und Pflanzen in diesem Bereich leben. „In der Warmen Bode und im Brunnenbach kommen beispielsweise Groppen vor“, erklärte Weinrich. Dies sei ein sehr seltener Fisch, der besonders geschützt ist.

In Hohegeiß leben auf den Bergwiesen beispielsweise die sehr seltenen Schmetterlinge Lilagoldfalter, die als empfindliche Bioindikatoren für ungestörte Wiesen gelten. Außerdem wachsen unter anderem Arnika und Trollblumen, auch wenn ihr Bestand in den vergangenen Jahren abgenommen haben soll.

Wer noch Hinweise für das Schutzgebiet in Hohegeiß geben möchte, hat dazu bis Mittwoch, 10. Oktober, Zeit. Bis zu dieser Zeit lie-



Die Bode mäandert zwischen Braunlage und Sorge großzügig über eine Wiese. Sie steht in diesem Bereich unter besonderem Schutz. Foto: Eggers

gen die Veränderungen für dieses FFH-Gebiet ebenso öffentlich im Rathaus in Braunlage aus, wie die Pläne für die Bergwiesen bei St. Andreasberg, die aber in der Sitzung am Montagabend kein Thema waren. Die Entscheidung für das FFH-Gebiet „Bachtäler im Oberharz um Braunlage“ ist hingegen bereits gefallen. Es ist laut Lars Tom-

kowiak vom Landkreis Goslar seit März dieses Jahres rechtsgültig.

Unter diesen sogenannten hoheitlichen Schutz sollen auch die FFH-Gebiete in Hohegeiß und St. Andreasberg gestellt werden. Deshalb beschäftigt sich der Kreistag in einer seiner nächsten Sitzungen mit dem Thema und dem Beschluss der neuen Verordnung.

## Harzer Krimi-Autoren lesen aus ihren Romanen

**St. Andreasberg.** Im Bergwerksmuseum Grube Samson wird es am morgigen Freitag kriminell. Gleich vier bekannte Harzer Autoren lesen dort aus ihren Kriminalromanen. Beginn ist um 19 Uhr. Corina C. Klengel hat in ihrem Roman „Venedigerzeichen“ die aktuelle Entwicklung im Harzer Bergbau voraus geahnt und mit den aus Venedig stammenden Bergleuten verknüpft, die vor Jahrhunderten in den Harz kamen. Spannungsreich verbindet sie Vergangenheit und Gegenwart zu einer packenden Handlung. Gabriele Bock schildert in ihrem Buch „Die Hecke brennt“ die Erlebnisse einer jungen Ausreißerin, deren Trip in die Freiheit zum Altraum wird. Rüdiger Gläser erzeugt in seinem vierten Roman „Über ihnen lauert der Tod“ Hochspannung. Vier Männer, die in ihrem früheren Leben schwere Schuld auf sich geladen haben, versuchen im Harz, sich vor ihrer Vergangenheit zu verstecken. Dann wird der Erste umgebracht. Helmut Exner, der Erfinder von Lilly Höschen, der Miss Marple des Harzes, liest aus seinem 15. Kriminalroman „Sauschlägers Jammertal“. Die Lesungen werden garniert mit heiteren szenischen Dialogen. Im Eintrittspreis von 5 Euro ist ein Getränk enthalten. Karten gibt es im Vorverkauf bei G. Brockschmidt, Dr.-Willi-Bergmann-Straße in St. Andreasberg, Telefon (05582) 743.

## Namenssuche sorgt für Diskussionen

Platz Neue Mitte: Ratsmitglied startet erneute Befragung – Grote für Mühlenplatz

Von Michael Eggers

**Braunlage.** Bürgermeister Stefan Grote will mit seinem Namens-Vorstoß für die Neue Mitte die derzeitige kontroverse Diskussion beenden. Nach seiner Auffassung soll die Fläche Mühlenplatz heißen und der Rat in seiner Sitzung am Dienstag, 30. Oktober, darüber abstimmen.

Vorher soll die Namensgebung auch im Ausschuss für Bau, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus beraten werden. Der Bürgermeister betont, dass der jetzige Name „Neue Mitte“ nur ein Arbeitstitel gewesen sei. Weil aber aus dem Rat heraus kein Vorschlag für einen anderen Namen gekommen sei, habe

er jetzt die Initiative ergriffen, erklärt er.

Mit dem Mühlenplatz will der Bürgermeister vor allem die Auseinandersetzungen zwischen den Bürgern beenden, die derzeit in den sozialen Medien geführt werden. Grote betont, dass er seinen Vorschlag mit interessanten Tatsachen untermauern wolle. Der Name Mühlenplatz sei deshalb zustande gekommen, weil auf der Fläche bis 1952 eine Mühle stand. Gemeinsam mit dem ehemaligen Vorsitzenden der Museumsgesellschaft, Karl-Günther Fischer, wolle er eine Informationstafel erarbeiten, mit der auf dem Platz auf die Geschichte dieser Mühle hingewiesen werden soll.

Am heutigen Donnerstag lädt der CDU-Stadtverband Braunlage mit seiner Vorsitzenden Cornelia Ehrhardt zu einer Veranstaltung auf den Platz Neue Mitte ein. Dabei sollen die Besucher von 11 bis 17 Uhr Vorschläge machen können, wie die Fläche auch heißen könnte.

Zwar hatte Ehrhardt im Rahmen der Dorferneuerung über das Büro Mensch und Region bereits eine Namensbefragung vorgenommen, laut Ehrhardt ist die Teilnahme von 108 Bürgern aber nicht repräsentativ. „Es gab dabei auch keinen eindeutigen Favoriten“, betont sie auf Nachfrage. Aus diesem Grund starte sie die erneute Befragung.

Wie Wolfgang Kleine-Limberg vom Büro Mensch und Region am Dienstag auf GZ-Anfrage mitgeteilt hat, haben sich aktuell 108 Bürger an der Umfrage beteiligt (77 waren es bei der letzten Nachfrage). 32 davon sprachen sich aus, den Begriff „Neue Mitte“ zu lassen, 28 waren für Brauner-Hirsch-Platz, 13 für Brunnenplatz und 11 für Braunlager Mitte. Weitere Vorschläge waren unter anderem Viktor-von-Bülow-Platz, Ulrichsplatz, Dieter-Hucks-Platz, Lorientplatz, Neuer Marktplatz, Dr.-Strauß-Platz, Dr.-Kobarg-Platz, Neuer Markt oder Platz der Einheit.



Bürgermeister Stefan Grote möchte die Neue Mitte künftig Mühlenplatz nennen und hat bereits den Antrag dafür gestellt. Foto: Eggers

## Sternwarte lockt mit Himmelsbeobachtungen

**St. Andreasberg.** Die Sternwarte St. Andreasberg lädt am Wochenende zu einigen Veranstaltungen ein. Das Programm beginnt am morgigen Freitag um 18.30 Uhr mit dem Vortrag „Was gibt es im Oktober am Himmel zu sehen?“ von Reinhard Görke. Anschließend gibt es eine astronomische Präsentation von Frank Klauenberg und Himmelsbeobachtung mit Sternwartenteleskopen. Um Voranmeldung bittet die Einrichtung dann für ihren Beitrag zur Märchenwoche am Samstag, 6. Oktober, unter dem Motto „Unser wunderbares Universum“. Die Sternwarte verspricht ab 15 Uhr himmlische Präsentationen, weltweit einmalige astronomische Medien und eventuell Sonnenbeobachtung mit Spezialteleskopen sowie Kurzvorträge zum Thema „Unser Sonnensystem“. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt, um Voranmeldung unter der Rufnummer (0 55 82) 80 33 wird gebeten. Es wird ein Kostenbeitrag je Teilnehmer in Höhe von 5 Euro erhoben. Sterne und andere Himmelsobjekte können von allen Interessierten am Samstag ab 19 Uhr dann durchs Teleskop beobachtet werden. Die Besucher werden gebeten, den Dreibroder Parkplatz zu nutzen, wenn der Parkplatz am Internationalen Haus Sonnenberg geschlossen ist.



**BRAUNLAGE**

**Tourist-Information.** 9-17 Uhr, Elbineröder Straße 17. Tel. (05520) 93070.

**Stadtbücherei.** Geschlossen.

**Mit den Rangern um die Brockenkuppe.** Ca. 1 Std., Treffen täglich um 12.15 Uhr, Brocken (Eingang Brockenhaus).

**Gästewanderung.** Rund um Braunlage, mit Wanderführerin Sigrid Jung, Ca. 10 km, mit Einkehr, 13 Uhr, ab Heinrich-Jasper-Platz.



**HOHEGEISS**

**Tourist-Information mit Bücherei/Lese-raum.** 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, Kirchstraße 15 a. Telefon (05583) 241.

**Schnupperkurs Bogenschießen.** 16 Uhr, Treffpunkt Kurhaus, weitere Information und Anmeldung 0172/3728566.

**Wochenmarkt.** 13-15 Uhr, vor der Tourist-Info.



**ST. ANDREASBERG**

**Tourist-Information.** 9-17 Uhr, Tel. (0 55 82) 8033.

**Harz Energie Netz GmbH 24-Stunden-Service.** Strom, Erdgas, Wasser, (0 53 21) 7 89-0.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr

### 10. MÄRCHENWOCHE HEUTE

**Bogenschießen:** 10 bis 11 Uhr, Treffpunkt Panoramic Braunlage, ab 12 Jahren, kostenfrei.

**Lesung:** „Im Schatten der Hexen“, mit Kathrin Hotowetz, 16 bis 17 Uhr, mit Signierstunde, Kurgastzentrum Braunlage, ab 12 Jahren, kostenfrei.

**Mystische Hexenwanderung:** mit Überraschung, 18 bis 20 Uhr, 1,5 bis 2 Stunden, ab Wandertreff am Kurhaus St. Andreasberg, Anmeldung unter Telefon (05582) 8033, ab 6 Jahre, 2,50 Euro.